

Dialog



**Impulse aus der katholischen Stadtteilkirche
Altenerding-Klettham**

Advent 2021

Kommet ihr Hirten,



ihr Männer und Frauen ...



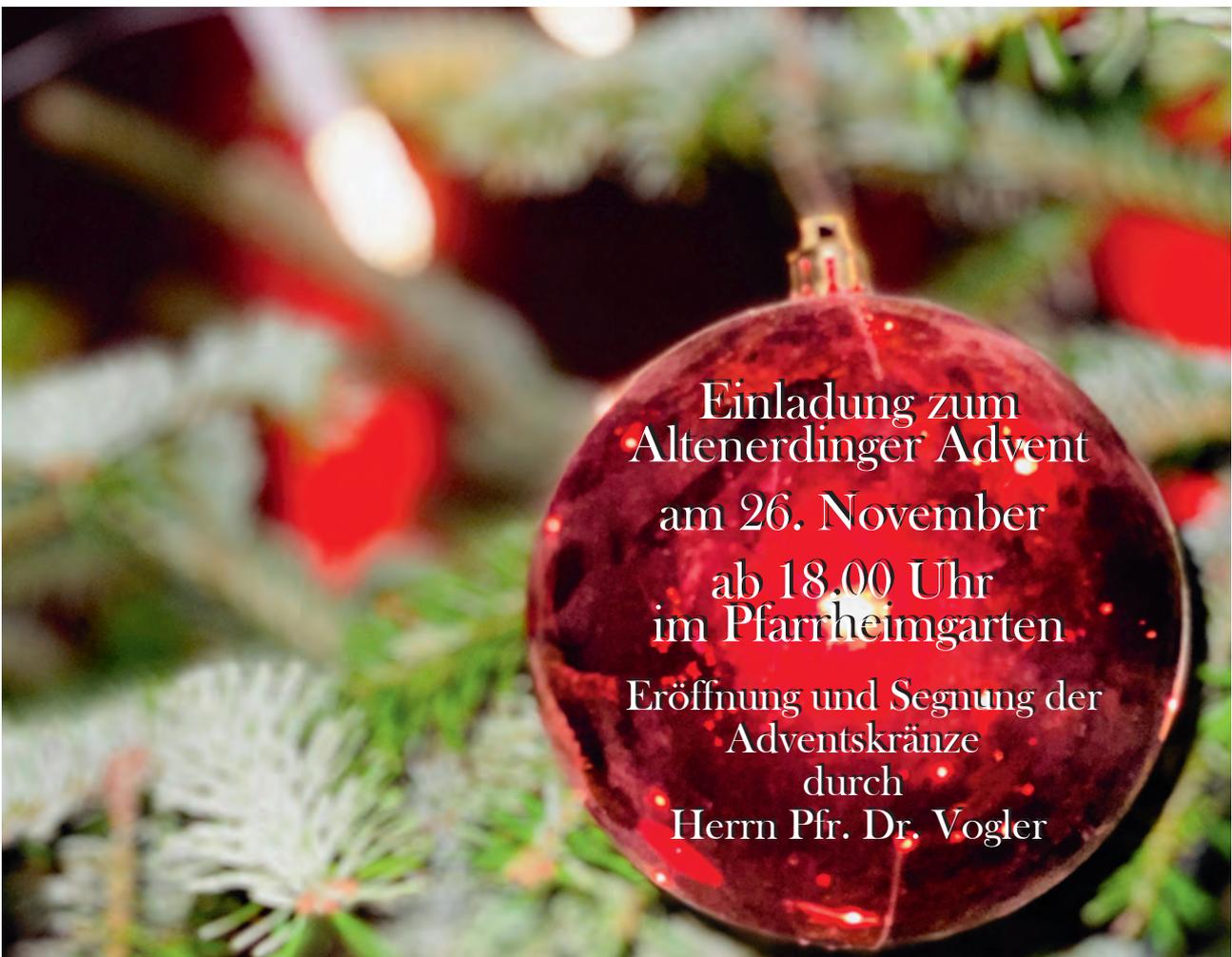
ÜBERLEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden



Einladung zum
Altenerdinger Advent
am 26. November
ab 18.00 Uhr
im Pfarrheimgarten
Eröffnung und Segnung der
Adventskränze
durch
Herrn Pfr. Dr. Vogler

Bild: Martin Battert
In: Pfarrbriefservice.de

Bild Titelseite: Image 09/15,
Bergmoser + Höller Verlag AG

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie es schien, ebte die Pandemie ab und Normalität kehrte zurück. Sie merken: Ich schreibe nicht: Die Normalität. Denn ich glaube: Ein zurück in die Zeit vor COVID19 ist nicht möglich. Wir müssen sehen, was nach Corona übrig bleibt von „Kirche“.

Der Pfarrbrief „Dialog“ ist zurück als gedruckte Ausgabe. Im Gegenzug zeigen sich schon einige Abschiede: Von Gemeindemitgliedern, die seit der Pandemie verschwunden sind; von der Frauengemeinschaft Klettham, die nach 33 Jahren aufhört; von Pfarrgemeinderatsmitgliedern, die sich nicht mehr zur Wahl stellen.

Eines scheint mir klar zu sein: Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden daher umso wichtiger, um „Pfarrei“, um Glauben in die Zukunft zu tragen. Darum möchte ich die Weihnachtsbotschaft zu diesem Weihnachtsfest 2021 umkehren: Seien Sie nicht einfach nur Beschenkte (durch Jesu Kommen in diese Welt und die Erlösung, die er gebracht hat). Seien Sie Schenkende, indem sie das Banner des Glaubens hochhalten und weitertragen in Ihrer Pfarrgemeinde!

Möglichkeit hierfür sind – neben vielen anderen Möglichkeiten – die Pfarrgemeinderatswahlen nächsten März. (Oder die Kolpingsfamilie, oder die Ministranten, oder der Besuchsdienst, oder die Bücherei, oder Lektoren, Kommunionhelfer, Ordner, Sänger und und und).

Ja, Kirche ist nicht perfekt. Und ihre Hirten auch nicht. Ich nehme mich hierbei dezidiert nicht aus. Aber es geht um das Kind im Stall, dessen sichtbare Zeichen wir hier auf Erden sind.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Leitartikel | 4 |
| Autorenlesung | 6 |
| Neues von der Pfarrjugend St. Vinzenz | 7 |
| Neues vom Jugendchor | 8 |
| Seniorentanz | 9 |
| Aus dem Seniorenzentrum | 10 |
| Firmung in St. Vinzenz | 12 |
| Die bunte Pinwand | 14 |
| Orgelvesper in St. Vinzenz | 15 |
| Handy-Spendenaktion | 16 |
| Nachwuchs Kigo-Team | 17 |
| 33 Jahre Frauengemeinschaft | 18 |
| Weihnachtsboxen | 20 |
| Kirchgeld | 22 |
| Regelmäßige Gottesdienste | 22 |
| Termine | 23 |

Ihnen allen und Ihren Liebsten wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022, voller Gesundheit und Gnade!

Ihr
Dr. Jan-Christoph Vogler, Pfarrer

Die Hirten - wirklich?

Nachdem in den vergangenen Jahren in den Leitartikeln zu Weihnachten die einzelnen Personen der Weihnachtsgeschichte durch mich beleuchtet wurden, schlug ein Redaktionsmitglied vor, dieses Jahr die Hirten zu beleuchten. Merke: Es fehlen noch Ochs und Esel 😊. (Scherz beiseite: Glücklicherweise fehlen in Lk 2 beide).

Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte, die die Botschaft der Engel empfangen, sind Platzhalter für uns alle – die Hörer des Evangeliums. In den Alltag ihres Lebens platzt eine Botschaft (durch Engel) hinein und sie sind aufgefordert, alles stehen und liegen zu lassen – vor allem ihre Herden – und sich dem zu widmen, was wichtig ist: Dem Kind im Stall, welches die Engel verkündet haben. Dadurch werden sie Prototypen für uns Christen, an die ebenso die Weihnachtsbotschaft von Jesus, dem Retter, ergangen ist.

Einem Christen ist nichts wichtiger als Jesus Christus, das Kind im Stall zu Bethlehem. Die Botschaft der Engel durchbricht alles: den Alltag, die Sorge um die Herde, alles. Die Prioritäten im Leben zeigen sich bzw. ändern sich.

Natürlich könnte man die Hirten, denen die Botschaft zuerst gilt, weitergehend deuten.

Was waren Hirten vor 2000 Jahren in Palästina?

Sie waren Menschen, die meist ihre Herden im Sippenverband hüteten. Darum kommt die Botschaft der Engel im Weihnachtsevangelium (Lk 2) auch bei mehreren Hirten gleichzeitig an. Die Sippe ermöglichte einem auch, ein Familienleben zu führen und nicht ständig bei der Herde sein zu müssen.

Denn das Wachen über die Herde war ein Fulltime-Job. Freizeit, Urlaub – ohne Ersatzhirten aus der eigenen Sippe undenkbar: Die Herde brauchte den Hirten zum Überleben und Gedeihen.

Hirten waren keine armen, aber auch keine reichen Leute. Ihr Reichtum waren ihre Tiere, die ihnen ihr Auskommen sicherten, indem sie ihnen Wolle, Fleisch und Milch spendeten. Man könnte vielleicht sogar von einer symbiotischen Beziehung zwischen Hirten und Herde sprechen. Der Hirte sichert das Überleben der Herde und umgekehrt.

Über einen letzten Aspekt des Weihnachtsevangeliums kann man noch spekulieren: Warum wählen die Engel die Hirten aus? Nur weil es normale Leute waren? Warum verkünden die Engel nicht auch gleich nebenan im Dorf Bethlehem die Botschaft von der Geburt des Messias? Oder kurz gefragt: Was macht die Hirten so besonders?

Vielleicht liegt die Lösung in einer Art lukianischer Ironie: Jesus ist König der Könige und Hirt aller Hirten. Seine Geburt macht die Hirten zur Herde, ja die ganze Menschheit. Es geschieht ein Rollentausch. Er, der einzige und gute Hirte kommt zur Welt, um die Seinen auf gute Weide zu führen. Der frühere Hirt wird Teil der Herde, die das Kind im Stall weiden will.

Dieses Motiv von Jesus als gutem Hirten hat dann vor allem der Evangelist Johannes umfassend beschrieben. Nicht umsonst bezeichnet sich Jesus im Johannesevangelium als guter Hirt und als Tür zu den Schafen.

Der Evangelist Lukas packt all diese Gedanken in sein Weihnachtsevangelium. Und dar-

um müssen es Hirten sein, die „eilen“, um das Kind zu sehen. Man könnte auch sagen: Sie eilen zu ihrer Wachablösung.

Heute freilich würden Kritiker solche Gedanken so umformulieren: „Jesus entmündigt die Hirten, er macht sie zu dummen Herdentieren. Wir brauchen keinen Hirten. Wir können auf uns allein aufpassen.“ Oder ganz allgemein: „Gäbe es Gott, wie könnte ich es ertragen, keiner zu sein?“

Wer so redet, dem fehlt das Urvertrauen, das das Herdentier zu seinem Hirten hat. Und das bringt dann wohl den letzten Grund ins Spiel, warum Lukas Hirten als Zeugen

der Geburt Jesu wählt. Das Tier vertraut dem Hirten, dass er gut ist, dass er es beschützt, dass er seine Zukunft sichert. Ein Hirt weiß das. Darum kann er den Rollentausch bei der Geburt Christi eingehen und sich ihm anvertrauen.

Daher gilt: Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte stehen für uns als Christen. Christ ist, wer Jesus als Hirten annimmt und ihm sein Leben anvertraut in dem Glauben, dass Jesus ein guter Hirte ist, weil er sein Leben für seine Schafe hingegeben hat.

Dr. Vogler



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Autorenlesung in Pretzen

Pretzen, 04.07.2021:

Die Autorenlesung, organisiert von der Bücherei Altenerding, welche im herrlichen Obstgarten der Familie Fürmetz, neben dem Schützenstüberl in Pretzen stattfinden sollte, wurde überschattet von einem gewaltigen Gewitterschauer. Gemeinsam mit tatkräftigen Helfern improvisierte das Büchereiteam, so dass die Veranstaltung doch noch im kleinen Rahmen stattfinden konnte.

Leider mussten einige Leute nach Hause geschickt werden, um das Hygienekonzept strikt einzuhalten.

auch um das Unerwartete - wie es oft in unserem Leben eintreffen kann im Dies- und Jenseits. Es geht um Freundschaft, Familie und Versöhnung, und vielleicht sogar um einen Neuanfang.

Die Nachbar-Musi aus Altenerding umrahmte den Abend mit zünftigen Liedern.

Seit Corona spielt die Gruppe jeden Abend gemeinsam auf der Straße die Bayerische Nationalhymne und stimmungsvolle Musikstücke. Einfach aus Freude an der Musik spielen sie mit Trompete, Posaune, Klarinette, Tenorhorn und Akkordeon lustige Volkslieder:



Von links nach rechts: Xaver Bauer, Lothar Rimane, Elfriede Bauer, Felix Roeschke, Peter Kugler und Autor: Siegfried Unterhuber

Der Heimatautor Siegfried Unterhuber aus Schwindegg stellte sein neuestes Buch mit dem Titel „Der Dickschädel und sein Schutzengel“ vor. Es geht um Xaver, einen alten sturen Dickschädel, dem verschiedene skurrile Dinge passieren. In diesem Buch geht es

Eine Nachbarschaft, die Freude verbreitet.

Der Abend wurde aus Mitteln des deutschen Literaturfonds „Neustart Literatur vor Ort“ gefördert.

Renate Paukner-Fill

Neues von der Pfarrjugend St. Vinzenz

Der Herbst ist da!



Der Herbst ist endlich eingetroffen und das bedeutet für die Jugend hauptsächlich eines: Die Sommerpause ist vorbei!

Endlich gibt es wieder einmal pro Monat eine Gruppenstunde, in der sich die Jugendlichen und die Gruppenleiter austoben können! Im September wurden die letzten außergewöhnlich warmen Tage für eine Gruppenstunde mit vielen Wasserspielen genutzt. So wurde der Sommer schön verabschiedet. Im typischen Herbstmonat Oktober wurde dann zu den Messern gegriffen – im besten Sinne. Die Jugendlichen konnten mit Schnitzwerkzeugen, Löffeln und Messern so richtig kreativ werden und einen eigenen Kürbis

schnitzen. Nach der etwas schmutzigen Arbeit des Aushöhlens, die nicht jedem unbedingt gefiel, ging es dann endlich so richtig ans Werk. Entwürfe wurden auf Papier gezeichnet, es wurde untereinander über die Bedeutung und die Herkunft des Motivs debattiert und dann endlich auf den Kürbis gebracht.

Nach ein paar Stunden guter Laune und harter Kreativarbeit waren die kleinen herbstlichen Kunstwerke vollendet, die die perfekte Dekoration für Zuhause boten!

Franziska Falge



Neues vom Jugendchor

Musikalisches Programm des Cantiamo Jugendchors

Auch wenn große Konzerte, aufwendig gestaltete Musicals und Theaterstücke noch wegen Corona warten müssen, hält das unseren Jugendchor nicht davon ab, etwas zu gestalten. Dies ist wohl auch dem spontanen und kreativen Geist von Robert Grüner zu verdanken. In Zeiten, wo kulturelle Veranstaltungen



langsam wieder auftauen, machte es sich der Chorleiter zur Aufgabe, mit seinen Sängern trotz Pandemie ein Programm auf die Beine zu stellen. Mit dem Projekt "Löwenherz" begann der Spaß. Die Lieder des Musicals - dessen Aufführung eigentlich im letzten Frühjahr hätte stattfinden sollen - wurden im Hof der Pfarrei zu abendlicher Stunde vorgetragen. Das Ganze wurde durch eine kreativ vorgetragene Zusammenfassung des Geschehens ergänzt. Franziska Falge, die eigentlich die Hauptrolle hätte spielen sollen, erzählte in passendem Kost

üm und mit eigens verfasstem Text die Vorstellung. Die gelungene Untermalung wurde mal wieder durch Renate Falge geschaffen, die mit passenden Häppchen und Getränken den entspannten Ausklang des Abends perfekt machte.

Weil der Kreativität bei einem Robert Grüner nie Genüge getan ist, ließ er sich ein ganz besonderes Projekt einfallen: Ein Sing - Spiel - Wochenende. Jedoch nicht das altbekannte und bewährte Chorwochenende im Februar im Jugendhaus Wambach, das vielen Lesern bekannt sein dürfte. Diese Veranstaltung stellte etwas komplett Neues dar, denn die Herausforderung dabei war immens. Die Jugendlichen sollten durch die Arbeit in Workshops und Kleingruppen innerhalb von weniger als 28 Stunden die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Von diesen 28 Stunden wurden im besten Falle acht Stunden zum Schlafen im Pfarrsaal genutzt. Wenn man Glück hatte, blieb einem auch noch ein wenig Zeit fürs Essen. Denn der Druck war groß. Geleitet wurden die Jugendlichen von einem ausgewählten Team aus unglaublich fleißigen Eltern, Freiwilligen und Profis, deren musikalische und gestalterische Fähigkeiten perfekt eingesetzt wurden. Nach





viel Schweiß, Mühsal, Musik und

Spontanität stand dann am Sonntagnachmittag ein fertiges, wundervoll aufgeführtes Stück auf der Bühne. Das Publikum war begeistert und nicht wenig beeindruckt von der kreativen und spannenden Umsetzung innerhalb so kurzer Zeit.

Beide Veranstaltungen waren ohne Eintritt

und nahmen dank der hervorragenden Vorstellung der Jugendlichen sowie der kulinarischen Versorgung eine großartige Spendensumme ein, die einem Engagement unserer Kirche zugute kommt. Ganze 600 € können so einem guten Zweck dienen. So ging eine Hälfte nach Indien und die anderen 300 € gingen an die Flutopferhilfe.

Ein Dank gilt erneut allen fleißigen Helfern, die gut gelaunt und aktiv mithalfen, wo sie nur konnten: Den Jugendlichen, die die kulturelle Lücke in unserer Pfarrei zu füllen versuchen; und natürlich dem Publikum und der Gemeinde für ihre Spenden und ihre Anwesenheit.

Franziska Falge

Hintergrundbild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Seniorentanz: "Tanzen hält fit"



"Tanzen hält fit" ...fiel wegen „Corona“ lange aus!

Der Saal war zu, wir gingen raus und tobten uns im Kirchhof aus.

Aus dem Seniorenzentrum

Kräuterbuschen binden

Traditionen werden auch im Seniorenzentrum Pichlmayr in Erding gepflegt.

Am Donnerstag, den 12. 08. 2021, trafen sich Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes, um für den Feiertag „Maria Himmelfahrt“ Kräuterbuschen zu binden.

Am Vormittag fanden sich etliche Bewohner ein und banden in geselliger Runde bei angeregten Gesprächen mehr als 20 Kräuterbuschen.

Nach der Segnung der Buschen nahmen die Senioren ihre selbst gebundenen Kräuterbuschen mit auf ihr Zimmer. Alle anderen Buschen wurden im Haus verteilt.

Ein großer Dank gilt den Kräften des sozialen Dienstes, die die Kräuter vorher gesammelt hatten.

Heidi Küpperscheeg



++++ KURZ NOTIERT +++++ AUS DER REDAKTION +++++ KURZNOTIERT +++



Im Bild das Redaktionsteam: Gerhild Forthoffer, Andreas Nowack, Peter Michalek, Anne Rosner, Dr. Jan-Christoph Vogler; es fehlt krankheitsbedingt: Andreas Hofmann

Nach 30 Ausgaben des "Dialogs" hat Frau Forthoffer beschlossen, das Redaktionsteam zu verlassen. Zum Abschied gab es bei der letzten Redaktionssitzung neben dem obligatorischen "Germanistik-Seminar" noch ein Abschiedsgeschenk sowie einen kleinen Umtrunk. An dieser Stelle möchte sich die Redaktion nochmals ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das viele Engagement bedanken!

Andreas Nowack

OTIERT +++++ AUS DER REDAKTION +++++ KURZ NOTIERT +++++ AUS DER

Erntedank



Auch im Pichlmayr Seniorenzentrum in Erding wurde Erntedank gefeiert. Pastoralreferentin Andrea Schirnjack zelebrierte den Wortgottesdienst mit der anschließenden Segnung der Feldfrüchte, des Brotes und der Semmeln.

Im Anschluss an den Gottesdienst bekam jeder Gottesdienstbesucher eine gesegnete Semmel überreicht. Musika-

lisch begleitet wurde der Gottesdienst durch Heidi Küpperscheeg an ihrem Hackbrett und Friedhelm Küpperscheeg an der Veeh-Harfe.

Die Senioren waren hoch erfreut und ließen den Tag besinnlich ausklingen.

Heidi Küpperscheeg



Firmung in St. Vinzenz am 2. Oktober



Lukas Kronthaler, Mia Kronthaler, Gianpietro Leone, Emma Lex, Florian Neueder, Emilia Nunberger, Luis Ostermaier, Szymon Polanski, Emilio Polsfuss, Laura Radtke, Julia Renner, Felix Röschke, Leonard Roth, Theresa Schachtl, Elias Schrott, Letizia Sembeni, Lena Simmet, Franziska Soukup, Laurentina Steidler, Samuel Stafrace, Nikodem Szleter, Colin-Joel Weller, Johannes Weny, Franziska Wiesheu, Korbinian Winkler, Maximilian Burghardt

Nach einer dreiteiligen Firmvorbereitung feierten wir am Samstag, 2. Oktober bei uns in der Stadtteilkirche Altenerding – Klettham das Sakrament der Firmung in zwei Gottesdiensten.

Dank der kurz vorher eingeführten 3G-Regel konnten unsere 52 Jugendlichen zum Festgottesdienst mehr Gäste einladen als die bis dahin geplanten zwei Personen, sowie natürlich dem Paten. Wie schon im Jahr vorher hatte Kardinal Reinhard Marx allen leitenden Priestern der Erzdiözese München-Freising die Firmspendung für die jungen Christen übertragen und so firmte bei uns wieder unser Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler.

In seiner Festansprache sprach Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler über den Glauben und über Gott, der keine Wunschliste ist. Vielmehr „verspricht der Glaube eine Perspektive, einen Kompass für die Zukunft, egal wie diese aus-

sehen wird, egal wie schnell sie daherkommt.“ Dazu passte der Lesungstext aus der Apostelgeschichte, in der den Jüngern Jesu der Heilige Geist als Kompass zugesagt wird bis zur Wiederkunft des Herrn. Der Seelsorger wünschte den Firmbewerbern, dass sie der Heilige Geist als Kompass auf all ihren Lebenswegen begleiten möge.

Musikalisch wurden die beiden Festgottesdienste von Kirchenmusiker Franz Maier zusammen mit Franziska Falge und Katharina Schmidl gestaltet.

In der Vorbereitung waren die mittlerweile Neugefirmten zu einem Glaubens- und Lebensgespräch eingeladen, entweder bei Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler oder bei mir. Dies konnten sich die Jugendlichen selbst aussuchen.



Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

Der zweite Teil war eine Kirchenerkundung in einer unserer Pfarrkirchen – entweder in Mariä Verkündigung oder in der Firmkirche St. Vinzenz. In dem eigens von mir konzipierten Angebot waren jeweils maximal fünf Mädchen und Jungen eingeladen, in acht

Stationen ihre Pfarrkirchen näher kennen zu lernen. So arbeiteten sie selbständig, um Ambo, Altar, Tabernakel, Taufstein, Osterkerze, die Mutter-Gottes-Figur, das Weihwasserbecken und den Beichtstuhl mit verschiedenen Anregungen für sich selbst zu erschließen.

Aus den Rückmeldungen einiger Firmlinge weiß ich, dass sie es als positiv erlebt haben,

das eigene Wissen durch die Stationen selbständig ergänzen zu können und sich jetzt in der Kirche besser auskennen. Und ich habe unsere Firmlinge als sehr interessiert und intensiv arbeitend erleben dürfen.

Als letztes gab es an zwei Samstagen im September noch ein liturgisches Angebot mit einer „Auszeit für Dich“. Zusammen mit der Familie waren sie eingeladen, sich mit den Symbolen von Dornen, Nägeln, Steinen und Scherben Gedanken zu ihrem eigenen Leben zu machen. Mit einem Teelicht unterstrichen sie ihre persönlichen Überlegungen.

Diese drei Elemente sind auch Bestandteil der Firmvorbereitung 2022. Alles weitere wird die Zeit zeigen.

*Anne Rosner,
Gemeindereferentin*



Emma Adelsberger, Daria Arnone, Lara Bajo, Benedikt Bauer, Leonard Beis, Borna Belic, Magdalena Bieber, Hanna Bollwein, Francesco Bonifati, Lisa Brunner, Alina-Juliett Cusati, Carina Ermaier, Elias Faust, Nora Franke, Maximilian Gebauer, Leonie Hanslmaier, Taiyo Harada, Julia Haseneder, Korbinian Heckner, Maximilian Heckner, Carolin Hofmann, Martha Huber, Katarzyna Krajnik, Joanna Krajnik, Leon Kressierer, Clara Meier-Wichmann

Die bunte Pinwand



Festakt zu 30 Jahre Deutsch-Polnischer Freundschaftsvertrag am 09.10.2021
mit dem Polnisch-christlichen Verein erding

Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag der Frauen 2022



am Freitag, den 4. März 2022

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022



9. Kletthamer Orgelpunkt



Am Samstag, 30. Oktober, fand eine Marienvesper in St. Vinzenz, die Kirchenmusiker Robert Grüner zusammen mit dem Singkreis St. Vinzenz und den beiden Solistinnen Petra Schreiber (Sopran) und Benedikta Unangst (Mezzosopran) gestalteten.

Französische Komponisten der Spätromantik und der ausgehenden Moderne verliehen der Vesper eine ausdrucksstarke Atmosphäre. Die Werke von Saint-Saens und Fauré ließen genauso aufhorchen, wie die Arien von Franz Schubert und Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit denen die beiden Solistinnen in eindrucksvoller Weise das marianische Lob erklingen ließen. Die gregorianischen Mariengesänge des Singkreises St. Vinzenz rundeten zusammen mit dem Spiel der beiden Orgeln von St. Vinzenz das Marienlob gekonnt ab. Sowohl die Rieger-Orgel wie auch die Konzilsorgel der Firma Staller erklangen durch Robert Grüner in besonderer Weise, die das Zusammenspiel der beiden Orgeln ermöglichte, und wurde wieder ein-

mal zu einem vielfältigen Klangerlebnis.

Die liturgische Leitung hatte Gemeindefereferentin Anne Rosner. Die Lesung aus der Apostelgeschichte erinnerte an das Pfingstereignis. Im Kreise der Apostel wartete die Mutter Jesu mit ihnen auf den versprochenen und zugesagten Geist Gottes. Möge auch uns das Hoffen und das Vertrauen auf diesen Geist nie ausgehen – besonders in unserer momentanen Zeit.

Robert Grüner und Anne Rosner



Handy-Spendenaktion mit der Pfarrbücherei Altenerding

Machen Sie mehr aus Ihrem alten Handy – es ist Gold wert und hilft!

Die **Bücherei Altenerding** sammelt zusammen mit der **Kolpingsfamilie Altenerding** ab sofort alle Handys, die nicht mehr gebraucht werden.

Die gesammelten Handys werden weitergegeben an **“missio”** im **“Haus der Weltkirche”** in München. Die Aufbereitung bzw. Verwertung geschieht über den Partner von missio München, **Mobile-Box**. Für jedes Handy erhält missio München einen Anteil des Erlöses, der in die Arbeit der missio-Projektpartner fließt.

Die gesammelten Handys werden entweder wiederverwendet oder zu Sekundär-Rohstoffen recycelt. So oder so sind sie bares Geld wert. Zudem wird die Umwelt durch **“Second-Life-Handys”** und Rohstoff-Recycling vor weiterer Ausbeutung geschützt.

Die Sammelbox befindet sich in der Bücherei Altenerding, in der Pfarrer-Fischer-Straße 1 und steht zu den Öffnungszeiten der Bücherei bereit.

am Sonntag von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr

am Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefonnummer zu den Öffnungszeiten: 0163/1628133





Gesucht: DU!

das Kindergottesdienst-Team

von Mariä Verkündigung sucht Verstärkung

Hast Du Freude daran, Kindern gute Geschichten zu erzählen?

Singst Du gerne mit Kindern?

Willst Du ihnen Gott näher bringen?

Oder hast Du andere (kreative) Talente, die unseren Kindern zugute kommen?



Dann bist Du bei uns genau richtig und wir würden uns sehr freuen über Deine Mitarbeit im KiGo-Team Mariä Verkündigung.

Sprich uns doch nach dem nächsten KiGo einfach direkt an oder melde Dich bei

Heini Hopfner (Tel 48506) oder Renate Paukner-Fill (Tel 15793) direkt.

Wir freuen uns auf DICH! Herzlich Willkommen im KiGo-Team

Alles hat seine Zeit ...

33 Jahre Frauengemeinschaft in St. Vinzenz

Am 8. Dezember 1988, am Fest Maria Empfängnis, wurde auf die Initiative von Pfarrer Leibiger die Frauengemeinschaft in St. Vinzenz ins Leben gerufen. Mit Begeisterung und Elan gingen 20 Frauen ans Werk und unterstützten seitdem auf vielfältige Weise das pfarrliche Leben.

In der vorweihnachtlichen Zeit haben sie Adventskränze gebunden und Christbaumschmuck hergestellt. Sie haben fleißig gebastelt, gestrickt, gehäkelt, und gebacken für den Weihnachtsbazar (Adventsmatinee). Vor Ostern wurden Palmbuschen gebunden,



Osterfähnchen gestickt und Osterkerzen verziert. Für die Pfarrfeste wurden Kuchen und leckere Torten gebacken. Zum Fest Mariä Himmelfahrt wurden Kräutersträußerl gebunden. Zum Erntedankfest gestalteten die Frauen den Kirchenschmuck. Zweimal jährlich führte die Gemeinschaft einen Kinderkleidermarkt durch, der sich regen Zuspruchs erfreute.

Der jeweilige Verkaufserlös wurde für die Unterstützung verschiedener sozialer Projekte der Pfarrei gespendet.

Wir Frauen pflegten auch das geistliche Leben. So gestalteten wir Kreuzwegandachten, Anbetungsstunden am Gründonnerstag, Maiandachten, Rosenkranzgebete, Adventsandacht und wir beteiligten uns am Weltgebetstag der Frauen.

Zu Besinnungstagen, Wallfahrten und bei Vorträgen gaben uns kompetente Referenten und Referentinnen wertvolle Impulse für unser Glaubensleben,

Ein besonderes Anliegen war die Anschaffung einer ansprechenden Marienstatue für



die Hedwigskapelle. Sie wurde vom Bildhauer Bertram Würfl hergestellt und am 8.12.2007 geweiht.

Wir pflegten auch das gesellige Leben: besinnliche Adventsfeiern, Faschingsessen und runde Geburtstage. Gerne erinnern wir uns an die zahlreichen Ausflüge, bei denen wir unseren Landkreis erkundeten und weiter entfernte Ziele anstrebten wie Regensburg, Ulm, Augsburg...

Dank verschiedener Interessen fand man im Programm einen Blumensteckkurs, einen Backkurs, einen Kurs für häusliche Krankenpflege und auch Theater und Museumsbesuche.



Durch die vielfältigen gemeinsamen Aktionen und Erlebnisse hat sich eine schöne Gemeinschaft entwickelt. Voll Dankbarkeit blicken wir auf einen langen gemeinsamen Weg zurück, der uns eine Fülle schöner Erinnerungen beschert hat: Eine Zeit die uns freundschaftlich verbunden und uns gestärkt hat.

Jetzt ist die Frauengemeinschaft in die Jahre gekommen. Das Alter zwingt uns kürzer zu treten, einige Mitglieder haben uns schon für immer verlassen. Daher haben wir uns entschieden, die aktive Mitgliedschaft zu beenden.



Wir sind aber nicht verschwunden. Wir werden uns weiterhin am kirchlichen Leben beteiligen und hoffen, dass jüngere Frauen gute Traditionen fortführen.

Forthoffer/Kowoll/Ismair

„Alles hat seine Stunde,
für jedes Geschehen unter dem
Himmel gibt es eine bestimmte Zeit
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit
zum Lachen
eine Zeit zum Suchen und zum
Verlieren
eine Zeit zum Schweigen und
eine Zeit zum Reden
und eine Zeit der dankbaren
Erinnerung“
(Auszug in Anlehnung an das
Buch Kohelet 3)

Weihnachtsboxen

„Schön, dass es wieder Boxen geben wird“ „Wohin dürfen wir denn dieses Mal fahren?“

... was für schöne Reaktionen auf meine Frage nach einer Patenschaft für eine Weihnachtsbox.

Wie schon zu Ostern laden wir wieder ein, sich auf den Weg zu machen und die acht Weihnachtsboxen zu suchen, zu finden, zu öffnen und einen Umschlag oder eine Folie mit Heim zu nehmen. Jede Box enthält ein in sich geschlossenes Thema und lädt ein, sich Weihnachten einmal ein bisschen anders zu nähern. Auch eine Idee für die Kinder ist wieder dabei. Meine Bitte ist, dass Familien nur jeweils einen Umschlag herausnehmen. Der Inhalt

ist so, dass es egal ist, wie viele Personen sich damit beschäftigen. Bei den Mandalas sind immer mehrere Vorlagen in der Folie.

Vom 3. Advent (12.12. 2021) bis zum Sonntag „Taufe des Herrn“ am 9. Januar 2022 stehen diese wieder bei den Paten vor der Türe, in der Einfahrt, am Gartentor, ... und jeder darf sich ohne weiteren Kontakt selbständig bedienen. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott allen Paten, die sich um eine dieser Weihnachtsboxen annehmen.



Zu finden sind unsere Weihnachtsboxen,
jeweils in der Kernzeit
von ca. 10 – 17 Uhr:

rote Weihnachtsbox:

„mit Domasolin nachdenken über den
Sinn des Advents“
St. Paul 41, 85435 Erding

orange Weihnachtsbox:

„Mandala – nicht nur für Kinder“
Uhlandstraße 7a, 85435 Erding

hellblaue Weihnachtsbox:

„Engel gibt es überall“
Troppauer Straße 38, 85435 Erding

dunkelblaue Weihnachtsbox:

„Sterne leuchten uns“
Siglfinger Straße 8a, 85435 Erding

gelbe Weihnachtsbox:

„Licht von Bethlehem“
Franz-Xaver-Mayr-Str. 17, 85435 Erding

grüne Weihnachtsbox:

„unterwegs sein“
Hörkofener Straße 9,
85435 Erding (Pretzen)

violette Weihnachtsbox:

„Wer klopft an? - Herbergssuche“
Pretzener Weg 16, 85435 Erding

lachsfarbene Weihnachtsbox:

„Das Kind in der Krippe“
Pretzener Weg 6, 85435 Erding

Sehr freuen würde ich mich, wenn sich
viele auf den Weg machen und die ein
oder andere Weihnachtsbox finden, sich
vom Inhalt berühren lassen. Und erzäh-
len Sie es weiter, dass möglichst viele
unsere Boxen finden. Mögen alle unsere
Wege und Schritte dorthin und auf allen
anderen Wegen gesegnet und behütet
sein.

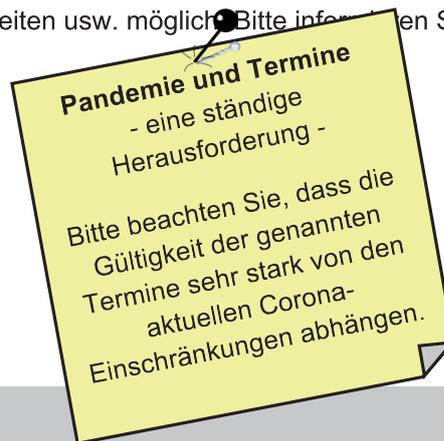
Anne Rosner, Gemeindereferentin



Regelmäßige Gottesdienste November - März

| | | | |
|---|---|---|---|
|  |  |  | |
| So | 09:30 | Mariä Verkündigung | Pfarrverbandsgottesdienst (Messe) |
| | 11:00 | St. Vinzenz | Eucharistiefeier |
| Mi | 19:00 | Mariä Verkündigung | Eucharistiefeier |
| Do | 18:00 | St. Vinzenz | Eucharistiefeier (am 1. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr Seniorenmesse) |

Abweichungen auf Grund von Ferienzeiten usw. möglich! Bitte informieren Sie sich in der Wocheninformation!



Kirchgeld

In diesem 2. Pandemiejahr verzichte ich erneut darauf, allen Gemeindemitgliedern einen eigens versandten Kirchgeldbrief zu schicken. Denn mir ist bewusst, dass die Pandemie bei vielen auch die wirtschaftlichen Sorgen vergrößert hat. Umso mehr möchte ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken!

Das vergangene Jahr war, was die Verwendung Ihrer Spendengelder betrifft, relativ ruhig. In Mariä Verkündigung wurde die Grundreinigung der Strahlenkranzmadonna durchgeführt. Das weitere Vorgehen wird besprochen. Außerdem soll es neue Sitzpolster für die Kirche geben. In St. Vinzenz ist die Kuppel des Pfarrsaals undicht und hält den Extremwetterereignissen nicht stand, weshalb ein Kuppelaustausch beauftragt ist. Der Pfarrbungalow geht 2022 in die konkrete Bauplanungsphase mit entsprechenden Genehmigungsverfahren (so Gott will).

Das Kirchgeld beträgt 1,50 € pro Jahr für jedes Gemeindemitglied mit eigenem Einkommen. Jeder Betrag, der darüber hinausgeht, wandert in die Rücklage der jeweiligen Pfarrei.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten Gesundheit und Gottes Segen!

Ihr
Dr. Jan-Christoph Vogler
Leiter der Stadtteilkirche

Bankverbindung:

Mariä Verkündigung

DE10 7005 1995 0000 3751 54 BYLADEM1ERD
DE78 7016 9356 0000 0015 03 GENODEF1EDR

St. Vinzenz

DE73 7005 1995 0000 1557 70 BYLADEM1ERD

Termine Dezember bis April

Dezember



| | | |
|---------------|-------|---|
| 02.12. | 18:00 | Rorateamt |
| 04.12. | 06:30 | Rorateamt |
| 05.12. | | Weihnachtsfeier der Jungbauernschaft (2G) |
| 05.12. | 11:00 | Messe zum Kolping-Gedenktag |
| 05.12./06.12. | | Nikolausaktion von Kolping; bitte rechtzeitig im Pfarrbüro anmelden |
| 09.12. | 14:00 | Adventgottesdienst für Senioren, anschl. Seniorenadvent (2G) |
| 12.12. | 09:30 | Pfarrverbands-Gottesdienst: Einführung der neuen Ministranten (3G) |
| | 11:00 | Kinder-Gottesdienst in der Pfarrkirche (2G) |
| | | "Weihnachtsboxen-Aktion" |
| 14.12. | 14:00 | Seniorenachmittag (2G) |
| 15.12. | 19:00 | Rorateamt |
| 16.12. | 18:00 | Rorateamt |
| 18.12. | 06:30 | Rorateamt |
| | 16:00 | Kolpinggedenktag mit Adventfeier im Pfarrheim (2G) |
| 19.12. | 17:00 | „deep peace - ein Adventskonzert“ (2G) |
| ab 19.12. | | nach den Gottesdiensten steht das Licht von Bethlehem zur Mitnahme bereit (Kerze oder Laterne bitte hierfür mitbringen) |
| 22.12. | 19:00 | Messe |
| 23.12. | 19:00 | Abendlob im Advent (Kolpingfamilie) |
| 24.12. | | Weihnachten |
| | 15:30 | Kinderkrippenfeier im Pfarrheimgarten |
| | 16:00 | Kinderkrippenfeier |
| | 17:30 | Familienmette (3G) |
| | 18:00 | Christvesper |
| | 21:00 | Christmette (3G) |
| | 22:30 | Christmette |
| 25.12. | 09:30 | Hochamt (3G) |
| | 11:00 | Hochamt |
| 26.12. | 09:30 | Messe |
| | 11:00 | Messe |
| 31.12. | 16:00 | Jahresschluss-WortGottesFeier (3G) |
| 31.12. | 16:00 | Jahresschluss-WortGottesFeier |

Januar



| | | |
|--------|-------|--|
| 01.01. | 19:00 | Hochamt (3G) |
| 06.01. | 09:30 | Hochamt mit Sternsängern (3G) |
| 06.01. | 11:00 | Hochamt mit Sternsängern |
| 11.01. | 14:00 | Seniorenachmittag (2G) |
| 13.01. | 14:00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé |
| 30.01. | 11:00 | Kindergottesdienst in der Pfarrkirche (2G) |

Februar



| | | |
|--------|-------|--|
| 02.02. | 19:00 | Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen |
| 03.02. | 14:00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé (2G) |
| 08.02. | 14:00 | Seniorenachmittag (2G) |
| 12.02. | 17:00 | Weiberfasching der Jungbauernschaft im Pfarrheim (2G) |
| 15.02. | | Reisevortrag „Durch die Mongolei“ (Stephan Wiesend) (2G) |
| 27.02. | 11:00 | Kindergottesdienst in der Pfarrkirche (2G) |

März



| | | |
|---------------|-------|---|
| 02.03. | 19:00 | Messe mit Aschaufliegung (3G) |
| 03.03. | 14:00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé (2G) |
| 04.03. | | Weltgebetstag |
| 05.03. | | Kartenvorverkauf für Starkbierfest von Kolping |
| 08.03. | 14:00 | Seniorenachmittag (2G) |
| | | Tischgottesdienst der Kolpingsfamilie mit Präses Pfr. Dr. Vogler (2G) |
| 20.03. | 11:00 | Kindergottesdienst in der Pfarrkirche (2G) |
| 18.03./19.03. | | Kolping Starkbierfest (3G+) |
| 19.03./20.03. | | PGR-Wahl im Pfarrheim |
| 25.03. | 19:00 | Patrozinium Mariä Verkündigung |
| 25.03./26.03. | | Kolping Starkbierfest (3G+) |

April



| | | |
|--------|-------|--|
| 04.04. | 08:00 | Messe zur Ewigen Anbetung |
| | 08:30 | Ewige Anbetung |
| | 12:00 | Angelus-Gebet |
| | 18:00 | Abschlussandacht mit Schlusseggen |
| 07.04. | 14:00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorencafé (2G) |

Bitte beachten Sie, dass bei 3G Gottesdiensten nur 16 Plätze für Ungetestete bestehen.

Auf einen Blick

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham
Tassiloweg 1
85435 Erding
Tel: 08122 / 89 25 03

Pfarramt Mariä Verkündigung

Tassiloweg 1

85435 Erding

Tel: 08122 / 892503

Fax: 08122 / 91818

Email: mariae-verkuendigung.altenerding@ebmuc.de

Homepage: <http://www.pfarrei-altenerding.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Pfarramt St. Vinzenz

Vinzenzstr. 9

85435 Erding

Tel: 08122 / 97330

Fax: 08122 / 973333

Email: st-vinzenz.klettham@ebmuc.de

Homepage: <http://www.st-vinzenz-klettham.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

In den Ferien evtl. geänderte Öffnungszeiten

Die Seelsorger:

Pfarrer Dr. theol. Jan-Christoph Vogler

Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrvikar

Gemeindereferentin Anne Rosner

Kindertagesstätten der Stadtteilkirche (Teil des Kath. Kita-Verbunds Erding)

Kinderhaus Mariä Verkündigung

Lange Feldstr. 33

85435 Erding

☎ 08122 – 3640

Leitung: Frau Gabriele Rauber

Kath. Kindergarten St. Vinzenz

Vinzenzstr. 5

85435 Erding

☎ 08122 – 9733 23

Leitung: Frau Monika Lößl

Büchereien - Öffnungszeiten

Stadtbücherei Erding

Zweigstelle Altenerding

Mittwoch: 14.30 Uhr – 18.30 Uhr

Sonntag: 09.15 Uhr – 11.30 Uhr

Jeder 2. Dienstag

im Monat: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Stadtbücherei Erding

Zweigstelle Klettham

08122/1 87 37 40

Dienstag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sonntag: 11.45 Uhr – 12.15 Uhr

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich:

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham

Redaktion:

Dr. J. Vogler; G. Forthoffer; A. Hofmann; P. Michalek; A. Nowack; A. Rosner

Email der Redaktion: pfarrbrief@jcv.de / Nächster Redaktionsschluss: **13.03.2022**

Bildrechte: sofern nicht explizit anders erwähnt, wurden private oder gemeinfreie Bilder verwendet